

Bezüglich der von Jakob Drihaupt und seiner Frau Barbara, Tochter nach Gottfridt Lemsnitzer, vollzogenen Stiftung vgl. den Stiftungsbrief ddo. 1415 V 22,— im Urbar aus 1619 S. 82—85 (siehe dieses unter Pfarrgült Judenburg) und in der Urkundenreihe (Nr. 4592), die Urkunden ddo. 1415 V 6,— ebenda (Nr. 4588 und 4589), ddo. 1450 I 20,— (Nr. 6214) und 1450 II 3,— (Nr. 6217).

Inhaltsübersicht:

Unter 1—2: Ab 1527: Untertanen in Feistritzgraben und Algersdorf.

Dazu ab 1542: Baierdorf OG. Fisching, Oberweg und Kienberg.

Nur 1542: Grundstücke zu Feeberg, bei Mariabuch, Weißkirchen und Judenburg sowie Haus und Garten daselbst.

In 1543 (2): Notiz betr. das an Rueprecht Ambring verkaufte Feld, die an Hans Auer verkaufte Freßnerhube bei Judenburg und den an Clement Ebmer verkauften Acker am „Multenpühl“.

536. Judenburg, Kaplanei am St.-Michaels-Altar im Karner und St.-Andreas-Altar in der Stadtpfarrkirche. (Ramungstiftung.)

Zur Gültgeschichte siehe die Stiftungsbriefe

aus 1380: Andree von Liechtenstein und seine Frau Kunigund stiften „zu St. Andree und Michaelis Altar am Kärner in der Pfarrkirchen zu Judenburg“ Güter im Dorfe Liezen und je eine Hube zu Pölshofen und bei Weißkirchen,

aus 1420: Hanns von Ramung stiftet zum St.-Andreas-Altar Güter zu Baumkirchen, in Tauern, Gröbenberg OG. Schwarzenbach am Größing, Reifling, Oberweg und Prethal,

aus 1454: Hanns der Ramung löst die teilweise versetzten Gülden der vorgenannten Stiftungen sowie einen Weingarten in Hocheck OG. St. Oswald bei Plankenwarth und das Fischwasser im Kienbach für die beiden Benefizien zurück,

aus 1492 VIII 23, Judenburg: Andree, Hanß, Christoph und Paul, Söhne nach Hanns Ramung, stiften in Erfüllung des Willens ihres Vaters eine ewige Messe auf dem St.-Michaels-Altar auf dem Karner und widmen dazu Güter in Bretstein, Prethal und Gröbenberg OG. Schwarzenbach am Größing,

aus 1507: Paul von Ramung vermehrt die vorgenannte Stiftung seiner Brüder mit Gütern in Oberweg, „Sieding“, „auf der Stuben“, in Reifling und Judenburg, dem „Bluemsuech“ im Rannach und Reiflingerwald, einem Uberzins in Bretstein sowie Gütern zu Oberzeiring, bei Weißkirchen, zu Pölshofen und unter Maria Buch, und

aus 1529 XII 12,—: Bernhard von Ramung zu Offenburg löst 34 fl 5 ß 22 d vorgenannter Stiftungen für die Benefizien aus der Verpfändung.

In den Kopialbüchern (siehe unter 9) 1810 f. 4—10 und 1811 f. 41—46, nur der Stiftungsbrief aus 1380 im Kaplanei-Urbar aus 1587 f. 1—2. — Xerokopien im StLA. — Siehe auch unter 1.

1. Urbar-Auszüge der Ramung'schen Stiftungsbriefe aus 1420, 1454, 1492, 1507 und 1529 (siehe oben).

Stadtpfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.

2. Leibsteuer 1527:
- a) Kaplanei am St.-Michaels-Altar im Karner.
1. Nr. 321. — 2. Bei Nr. 166 f. 12 (dort wieder gestrichen).
 - b) Kaplanei am St.-Andreas-Altar.
1. Nr. 320. — 2. Bei Nr. 166 f. 12'—13 (dort wieder gestrichen).
 - c) Die Holden zu Liezen siehe unter Nr. 532 1 a 2.
3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543:
- a) Kaplanei am St.-Michaels-Altar im Karner: Keine Anlage des Wertes. —
Urbar als Neue Particular-Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 18/223.
 - b) Kaplanei am St.-Andreas-Altar: Anlage des Wertes 1542.
Gülterschätzung 1542 18/223.
Neue Einlage 1543: Bei Gülterschätzung 1542 10/124.
4. Urbare:
- a) 1543: Kaplanei am St.-Michaels-Altar im Karner. Siehe unter 3 a.
 - b) 1544 Oktober 5, Judenburg: Die Balthasar von Gleinz zugehörigen (ehemals Ramung'schen) Gülten und die unter seiner Vogtei- und Lehenschaft stehenden Güter der zwei Kaplaneien am St.-Michaels- und St.-Andreas-Altar.
 1. Orig. Ppr. (Mit Notiz bei f. 68, daß hier 4 oder 5 Blatt herausgerissen sind.) Bei den Kaplaneigülten eingeklebte spätere Hinweise (1666 und 1738), wohin die betreffenden Güter derzeit zugehörig. Stadtpfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.
 2. Transsumpt ddo. 1743 IX 25, Göß einer ddo. 1737 II 21, Graz collationierten Kopie des obigen Originals. Stadtpfarrarchiv zu Judenburg.
 3. Kopie nur mit den beiden Kaplaneigülten. Stadtpfarrarchiv zu Judenburg.
 4. Abschriften des Transsumptes unter 2 — jedoch nur mit den Kaplaneigülten — in den Kopialbüchern (siehe unter 9) 1810 f. 13—15 ddo. 1818 III 27, und 1811 f. 23—25 ddo. 1815 XI 15, Judenburg.
 - c) 1573 Mai 8: Urbar der von Balthasar von Gleinz an Elisabeth Zagkh geb. Pögl verpfändeten Kaplaneigülten.
Kopialbuch 1810 (siehe unter 9) f. 49'—50. — Xerokopie StLA.
 - d) 1587 Dezember 24, Graz: Urbarextrakt der beiden Kaplaneigülten, Abschrift einer ddo. 1619 IV 26 bestätigten und ddo. 1661 III 18 neuerlich collationierten Kopie. Mit Abschrift des Liechtensteinischen Stiftungsbriefes aus 1380. Stadtpfarrarchiv zu Judenburg.
 - e) 1660 April 16 und 19, Graz: Einantwortungsurkunde der vom Gleinzischen Kurator zurückgestellten Kaplaneigülten (44 ♂ 2 ♂ 8 ♂). Kopialbücher (siehe unter 9) f. 50 bzw. 26.
5. Rauchgeld 1572 der Kaplanei am St.-Andreas-Altar. Bei Nr. 49.
6. Herdsteuer 1705. Bei J 36.
7. Stiftregister:
- a) 1747. Laa. A., Stiftregister 27/293.
 - b) 1753 (siehe auch unter 8), 1789/1791 (U 1—27, 29), 1812 (U 1—27, 29—30).
Stadtpfarrarchiv zu Judenburg.

8. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Stiftregister 1753 und Subrep. Tab. 1754. J Pf. 33.

Kollationierte Kopien (ddo. 1811) der Subrepartitionstabelle, des Subrepartitionsbefundes, des Stiftextraktes und verschiedener Akten auch im Kopialbuch aus 1811 (siehe unter 9), weshalb dieses auch als „Rectifications-Urbarium“ überschrieben ist.

9. Kopialbücher:

- a) 1810: „Sammlung der Schriften und Gefälle der herrschaftlichen Gült des Raimingischen Beneficium zu Judenburg.“ Mit Nachträgen.
- b) 1811: „Rectifications Urbarium. Opera Francisci Seraph. Schnur, AA. LL. ac Philosophiae nec non SS. Theologiae Doctor et Beneficiatus confirmati“. Mit Nachträgen bis 1864. (Zum Titel siehe die Bemerkung unter 8.)
a—b: Stadtpfarrarchiv zu Judenburg.

10. Grundbücher:

Untertanen (U 1—30) in der KG. Reifling (1—6, 30), Pölshof (7), KG. St. Oswald (8), Weißkirchen (9, 11), Baierdorf OG. Fischeing (10), KG. Kumpitz (12), Schwarzenbach am Gröbning (13), Kleinprethal (14), Sauerbrunn KG. Thalheim (15), Bretstein (16), KG. Reisstraße (17, 18, bei 25), Kathal KG. Mühldorf (19), Kienberg (20), Baumkirchen KG. Allersdorf bei Judenburg (21, 23 et 24, 26, 27), Kothgraben (22), Kleinlobming (25) und Judenburg (28, 29).

1. GbNR BG. Judenburg Nr. 131. 1787.
Abschriften aus diesem Grund- und Berainungsbuch in Kopial-Buch 1810 (siehe unter 9 a) f. 16—43'.
2. Extrakte U 1—7, 9—12, 15, 17—19, 21—27½: Bei GbNR BG. Judenburg Nr. 131. Abg. um 1880.
3. Extrakte U 8, 16, 16½: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 39.
4. Extrakte U 13, 14, 20: GbNR BG. Obdach Nr. 18.
5. Extrakt U 14: GbNR BG. Obdach Nr. 31.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Zu 1 siehe die Aufschließung in der Vorbemerkung.

Unter 2, 3 und 5: Nur teilweise Ortsnennungen im Text. (Unter 2 a: Bretstein, Prethal¹⁾, Schwarzenbach²⁾ am Gröbning. — Unter 2 b: „Offnach“, Kienberg³⁾, Kamp. — Unter 3 a: Größenberg⁴⁾, Kleinprethal, Bretstein. — Unter 3 b: Kamp, Baumkirchen, Sieding, Kienberg, Tiefenbach⁵⁾.)

Unter 4 b: Die G l e i n z e r i s c h e n, ehemals Ramung'schen Gülden (siehe auch unter Nr. 293) mit Gütern in Oberweg und Radstatt⁶⁾ OG. Oberweg, Raßnitz, den vom Pögl abgelösten Gütern (mit Weißkirchen, Flatschach und Kathal⁷⁾), den Gütern zu Reifling⁸⁾ und im Pölstal. (Die weitere Aufschließung dieser Gülden siehe unter Herrschaft Offenburg!)

Die Güter der beiden Kaplaneien (zu Liezen⁹⁾, Pölshof, Weißkirchen, Bretstein¹⁰⁾, am „Ärz(t)berg“ in Kienberg, Größenberg OG. Schwarzenbach am Gröbning, Baumkirchen¹¹⁾, Sieding KG. Mühldorf, „Ahornspach“ im Tauern (KG. St. Oswald), im Kamp, Großprethal, Reifling und Oberweg). — Unsteuermäßige Gülden (Uberzinse, ein Weingarten in Hocheck¹²⁾) OG. St. Os-

wald bei Plankenwarth, Grundstücke im Watzenbichl bei Judenburg u. a.). Die Fischensgerechtigkeit im Kienbach. — Holz- und Weiderecht im Rannach (OG. Oberweg) und Reiflinger Wald. — Robotgeld zu Liezen.

Der Getreideertrag aus den eigenen (Gleinzerischen) Gülten, gesondert aus dem Amte Pöls. — Der Forsthafer aus dem Triebenthal-Wald. — Verzeichnis jener Güter in Reifling, die Balthasar von Gleinz ddo. 1551 (!) VIII 13 vom Landesfürsten zu Lehen erhalten.

Für 4 c—e und 6—8 siehe die Aufschließung unter 10.

Unter 9 a und b: Die Ramung'schen Stiftungsbriefe (siehe die Aufschließung in der Vorbemerkung). — Ein lf. Lehensbrief für Bernhard Ramung ddo. 1526 XI 4, Wien, über das Landgericht in der Pfarre Pöls. — Die Verleihung des Benefiziums (1678). — Schuldbrief (1666), Quittungen des Benefiziaten (1811 bzw. 1814), Gesuch (1754). — Wechselbrief mit Johann Adam von Kainbach über einen Untertanen am Kienberg gegen 3 Zulehensuntertanen ddo. 1663 V 24, Rothenthurm. — Urbar- bzw. Grundbuchabschriften (siehe unter 4 b 4, 4 c, 4 d und 10). — Buchhalterei-Extrakt 1638. — Ausweis über die 1593 durch Reinprecht von Gleinz entfremdeten Gülten (1667) und Spezifikation der entfremdeten Gülten (1744) mit ihren derzeitigen Besitzern.

Nachtrag: Grundbesitzausweise nach dem stabilen Kataster.

Nur unter 9 a: Konfirmation des Benefiziaten Franz Schnur (1810). — Topographische Berechnung und Beschreibung des Benefiziatenwaldes in Reifling (mit Urbar- und Stiftbriefextrakt). — Grundbuchsauszüge über Waldanteile. Nur unter 9 b: Collationierte Abschriften aus dem ThK (siehe unter 8). — Kais. Mandat ddo. 1714 VII 23, Graz, die Administration der Benefizien betr. — Kaufrechtsbrief über die Neukam-Oden ddo. 1544 I 15. — Richtigstellung der Gültansage. — Begütlungs- und Obligationenausweise. — Grundbuchsauszüge. — Kaufvertrag über Haus Nr. 73 in Judenburg, 1858. — Inventare des Kurat-Benefiziums, 1853 und 1864.

¹⁾ Predoll, Predall. — ²⁾ Swärtzpatch. — ³⁾ Khimberg, Khüenberg. — ⁴⁾ Greßenberg. — ⁵⁾ Teuffenpach. — ⁶⁾ Rastatt. — ⁷⁾ Kattail. — ⁸⁾ Reüffling. — ⁹⁾ Lüezen. — ¹⁰⁾ Prettain, Praetstain. — ¹¹⁾ Paimkhirchen, Pämkbhürchen. — ¹²⁾ Hoehenegg.

537. Judenburg, Gült der St.-Martins-Kaplanei (in der Burg).

Später: Kaplanei am St.-Martins-Altar.

1. Zins- und Steuerregister:

a) „Der Czins eins Capplans der Pruederschafft Phaffen und Layen zu Judenburg in der Purg dacz Sand Mertten“: 1410, 1411, 1412, 1423—1427, 1430 bis 1433.

b) Urbar- bzw. Zins- und Steueranschlagregister: 1524, 1536—1544, 1546, 1547. a—b: In Sammelband im Pfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopie im StLA.

2. Leibsteuer 1527.

Nr. 324.

3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 18/226

4. Urbar 1587: Siehe unter Nr. 543 (Gült der St.-Martins-Bruderschaft), 3 b, fol. 167' ff.